

A close-up photograph of two young girls with long hair, looking through a hand held up to the camera. The hand is positioned in the foreground, partially obscuring the girls' faces. The background is a soft, out-of-focus green.

WWW.FILMERNST.DE

The logo for 'SCHULKINO WOCHEN' features a stylized graphic of four stars or sparkles arranged in a cluster, with a thin white arc below them.

SCHULKINO
WOCHEN

18. JANUAR BIS 1. FEBRUAR 2018

im Land Brandenburg

GRUSSWORT VISION KINO



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,

das Kino ist zweifellos der magischste Ort der Bildungslandschaft. Wenn der Projektor die ersten Lichtstrahlen auf die große Leinwand wirft und die ersten Töne den Kinosaal ausfüllen, dann wird ein Versprechen eingelöst. Das Versprechen auf Momente, in denen wir mit all unseren Sinnen eine fremde Welt der Bilder und Töne erleben und Raum und Zeit verlassen. Diese Magie lässt sich auch heute noch auf den Gesichtern des Publikums ablesen und zwar unabhängig vom Alter und der jeweiligen Kinoerfahrung. Doch was passiert jenseits dieser Momente, und zwar ab dem Augenblick, wo die Zuschauer versuchen, Erzählmuster wiederzuerken-

nen, Bilder als eine eigene Sprache zu analysieren und sich Wissen über die Bilderproduktion anzueignen? Hier fängt Filmbildung an, die nicht vom Himmel oder von der Leinwand fällt, sondern wie vieles andere auch erlernt werden muss.

Ein Kinobesuch bei den SchulKinoWochen ist eine hervorragende Möglichkeit, ein konzentriertes Sehen an dem Ort zu lernen, der für besondere Seherlebnisse gebaut wurde: dem Kino. Und dieser lässt sich im Unterricht nachhaltig mit festgeschriebenen Bildungszielen verbinden, schließlich ist mittlerweile in vielen Ländern die Beschäftigung mit Film und Medien fester Bestandteil der Lehrpläne.

Dass es auch darüber hinaus um nachhaltige Bildungserlebnisse geht, zeigt ein Blick in das vorliegende Programm der SchulKinoWoche:

Zahlreiche Filme, ganz prominent natürlich das Filmprogramm »17 Ziele, EINE Zukunft«, beschäftigen sich mit dem Ist-Zustand und den Bedürfnissen heutiger und kommender Generationen und regen dazu an, gemeinsam hinzuschauen, kritisch zu hinterfragen und die eigenen Gestaltungsmöglichkeiten zu erkunden. Auch ansonsten gibt es vieles zu entdecken: das reicht von Klassikern des deutschen Kinderfilms über Einblicke in Arbeitswelten der Zukunft bis hin zu filmischen Reflektionen des Zusammenlebens in offenen Gesellschaften. Ich lade Sie herzlich ein, diese thematische Vielfalt kennenzulernen.

All den ausgesuchten Werken gemein ist, dass es Filme sind, die für die große Leinwand gemacht wurden und jene Bilder und Emotionen bieten, für die das Kino auch heute noch steht. Diesen Glauben an das Kino, den teilen wir mit vielen Unterstützern, die damit ganz im Sinne unseres Schirmherrn, Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, dazu beitragen, Kindern und Jugendlichen einen nachhaltigen Zugang zu Kunst und Kultur zu eröffnen. Unterstützt und gefördert wird VISION KINO dabei durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Filmförderungsanstalt sowie die »Kino macht Schule« GbR. Neben ihnen gilt mein besonderer Dank auch dem Medienboard Berlin-Brandenburg, dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Branden-

burg, dem Landesinstitut für Schule und Medien (LISUM) sowie zahlreichen bundesweiten und lokalen Kooperationspartnern und Förderern, die es ermöglichen, dass wir bei den SchulKinoWochen erneut ein so umfangreiches Programm anbieten können.

Ich wünsche Ihnen inspirierende, lehrreiche und nicht zuletzt auch nachhaltig-magische Kinomomente bei den SchulKinoWochen 2018!

I H R E
S A R A H D U V E
G E S C H Ä F T S F Ü H R E R I N
V I S I O N K I N O

INHALT

ANMELDUNG 5

ORGANISATORISCHES 44

ORTE UND ZEITEN 46

1.-3.	Die drei Räuber	6
1.-3.	Die Häschenschule	7
1.-3.	Das Sams	8
2.-5.	Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch	9
4.-6.	Karakum	10
6.-10.	Amelie rennt	11
7.-10.	Tschick	12

8.-12.	Rock my Heart	13
9.-12.	Einer von uns	14
9.-12.	Die Migrantigen	15
10.-12.	Siebzehn	16
8.-12.	Simpel	17
9.-12.	Jugend ohne Gott	18

Aus der Geschichte lernen 20

7.-10.	Maikäfer, flieg!	21
7.-10.	Ein Sack voll Murmeln	22
8.-12.	Die Unsichtbaren	23

17 Ziele, EINE Zukunft 28

3.-5.	Nomaden des Himmels	29
8.-12.	Enklave	30
10.-12.	Captain Fantastic	31

Dokumentarfilme 36

8.-12.	Eine unbequeme Wahrheit II	37
8.-12.	Das System Milch	38
10.-12.	Als Paul über das Meer kam	39

Konflikte in der offenen Gesellschaft 24

9.-12.	Der Himmel wird warten	25
9.-12.	Moonlight	26
9.-12.	Pre Crime	27

Arbeitswelten der Zukunft 32

8.-12.	The Circle	33
9.-12.	Hidden Figures	34
11.-12.	Work Hard – Play Hard	35

CineFiesta 40

7.-12.	Rara	41
10.-12.	Chavela	42

ANMELDUNG



Wo und wie anmelden?

Alle in diesem Programmheft aufgeführten Veranstaltungen können nur nach Anmeldung im FILMERNST-Kinobüro besucht werden. Bitte melden Sie sich nicht im Kino an!

Anmeldungen nur online unter **www.filmernst.de/anmeldung**

oder per E-Mail **anmeldung@filmernst.de**

oder telefonisch **03378 209-161** oder **-162**



Wann ist letzte Gelegenheit, sich anzumelden?

Am 11. Januar 2018 ist absoluter Anmeldeschluss. Bitte erscheinen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern nicht unangemeldet oder spontan im Kino, da wir in diesem Fall den Besuch der Vorführung nicht gewährleisten können.



Wie viele Anmeldungen sind erforderlich pro Veranstaltung?

Damit eine Veranstaltung auch stattfinden kann, müssen wir auf eine Mindestteilnehmerzahl hin orientieren: in der Regel sind das wenigstens 50 (zahlende) Besucher, die natürlich nicht alle aus einer Schule kommen müssen. Wenn sich abzeichnet, dass für die von Ihnen angemeldete Veranstaltung die Teilnehmerzahl zu gering ist und die Vorführung möglicherweise ausfällt, nehmen wir rechtzeitig Kontakt zu Ihnen auf.



Wann gilt die Anmeldung als verbindlich?

Nach Ihrer Anmeldung bekommen Sie von uns eine Nachricht per E-Mail. Die endgültige Bestätigung Ihrer Anmeldung erhalten Sie erst, sobald die Veranstaltung ausreichend gebucht und von uns mit dem Kino definitiv vereinbart ist. Mit dieser Bestätigung gilt Ihre Anmeldung als verbindlich. Falls Sie Ihre Teilnahme aus wichtigen Gründen stornieren müssen, so teilen Sie uns das bitte umgehend per E-Mail mit.



»Überzeugt durch eine charmante Mischung aus Fantasie, Poesie und kindlicher Anarchie sowie dem einfachen, aber liebenswürdigen Design des Mädchens und der Räuber.«

Reinhard Kleber \\kinofenster.de

DIE DREI RÄUBER

Deutschland 2007 *Regie: Hayo Freitag* *Animationsfilm* *79 Minuten* *FSK 0*

»Man kann viel Spaß haben im Leben, wenn man zu dritt ist, aber es gibt andere Menschen, die sind allein. Versteht ihr?« Mutterseelenallein und sehr traurig fährt die kleine Tiffany in einer Kutsche durch den dunklen Wald. Nach dem Tod der Eltern soll sie jetzt in ein Waisenheim. Doch als die Kutsche überfallen wird, wittert Tiffany ihre große Chance. Keck flunkert sie den drei grimmig dreinschauenden Räubern vor, Tochter eines reichen Maharadschas zu sein, der für die Befreiung seines Kindes bestimmt viel ›Lösegeld‹ zahlen werde. Grummelnd wird

Tiffany von den Herrschern des Waldes mitgenommen, und es beginnt eine abenteuerliche Geschichte mit der Entdeckung einer sagenhaften Schatzkammer, mit Tortenschlachten und einer Kinderhausrevolte. Zu guter Letzt nehmen die Kinder das Heft in die Hand, um zusammen mit den gar nicht mehr so grimmigen Räubern ein echtes Happy End zu feiern. Tomi Ungerers Bilderbuch-Klassiker in einer klassischen Animationsfilm-Adaption.

Themen *Kindheit, Identität, Märchen, Abenteuer, Mut, Freundschaft, Erziehung, Gerechtigkeit, Solidarität, Literaturverfilmung*

»Die Geschichte ist einfach verständlich, verliert sich nicht in Nebenhandlungen und entwickelt genau das richtige Maß an Spannung [...] Ein gelungener und emanzipatorisch wertvoller Kinderfilm.«

Sophie Charlotte Rieger \ Filmwöwin \ Berlin

DIE HÄSCHENSCHULE – JAGD NACH DEM GOLDENEN EI

Deutschland 2017 \ Regie: Ute von Münchow-Pohl \ Animationsfilm \ 76 Minuten \ FSK 0

»Der Weg zum Osterhasen beginnt in seinem Innern.« Mit derartigen Weisheiten bereitet die – von fernöstlicher Philosophie inspirierte – Lehrerin ihre Eleven auf die Osterhasenprüfung vor. Vor allem Max sollte sich diesen Satz dick hinter die Löffel schreiben, aber der fühlt sich hier eher fehl am Platz. Unglückliche Umstände haben den großspurigen Großstadthasen in dieses Internat geführt: Max' Mutprobe für die Aufnahme in die ›Wahnsinns-Hasen‹-Gang endete mit der Notlandung seines ferngesteuerten Flugzeugs im Wald.

Möglichst rasch will er wieder weg von dieser Landschule mit ihrem strengen Regelwerk, stünden ihm nicht die Füchse im Weg. Die wollen das große goldene Ei stehlen, das den Hasen magische Kräfte verleiht. Nun wird sich zeigen, ob einer nur an sich denkt oder für die Gemeinschaft einsteht. Kein »olles Märchenbuch«, wie Max anfangs mummelt, sondern die originelle filmische Fortschreibung eines Kinderbuchklassikers.

Themen Osterbräuche, Freundschaft, Gemeinschaft, Solidarität, Regeln, Schule/Lernen, Stadt/Land, Literaturverfilmung



Deutsch · Sachunterricht · Kunst · Musik \ 1.–3. Klasse

7



»Einfallsreich inszenierte, witzig geschriebene, hervorragend fotografierte und bis in die Nebenrollen hinein ausgezeichnet gespielte Verfilmung des populären Kinderbuch-Klassikers von Paul Maar.«

Rolf-Ruediger Hamacher \ film-dienst \ Bonn

DAS SAMS

Deutschland 2001/2017 \ Regie: Ben Verbong \ 100 Minuten \ FSK 0

»Keiner weiß, wie ich heiß. Furchtbar dumm steht ihr rum.« Ein wirklich sonderbares Wesen, das sich da über die ratlos um ihn versammelten Menschen lustig macht. Ein kleiner Kobold mit riesigem Mund und roten Haaren, statt der Nase ein kurzer Rüssel, im Gesicht lauter blaue Punkte. Alle wundern sich und rätseln, ein Studienrat wird schon ärgerlich, bis endlich jemand den genialen Einfall hat: »Du bist bestimmt ein Sams!«, sagt der eher zurückhaltende Herr Taschenbier entschieden. »Man muss nur logisch denken können – wie ein Privatdetektiv...«

An einem Samstag also tritt dieser merkwürdige Poltergeist in Herrn Taschenbiers Leben, um es gründlich umzukrempeln. Aber selbst wenn einem plötzlich viele Wünsche erfüllt werden: Papa eines Sams zu sein, ist alles andere als leicht. 1,8 Millionen erlebten das Sams 2001 bei seiner Kinopremiere. Jetzt gibt's ein Wiedersehen – digital erneuert, aber lustig wie in alten Zeiten.

Themen Außenseiter, soziale Beziehungen, Träume, Wünsche, Fantasie, Mut, Stärke, Selbstbewusstsein, Eifersucht, Neid, Rivalität, Rollen- und Sprachspiele, Literaturverfilmung

»Was den Film vor allem auszeichnet, ist sein Mut, sich dem gerade für das Grundschulalter bereits relevanten Thema des ›Andersseins‹ auf eine verspielte und doch ernsthafte Weise zu stellen.«

Axel Timo Purr \\artehock.de \\[München](#)

HILFE, UNSER LEHRER IST EIN FROSCH

Niederlande 2016 \\[Regie Anna van der Heide](#) \\[84 Minuten](#) \\[FSK 0](#)

»Sie gehören zur Klasse der Amphibien. Das kommt aus dem Griechischen und bedeutet: auf zwei Seiten lebend.« Früh beim Zähneputzen wiederholt Sita die Fakten ihres Vortrags über Frösche. Da ahnt sie noch nicht, was sie damit bei ihrem Lehrer bewirken wird. Der ist in seiner jugendlich-lockeren Art beliebt bei den Schülern, wird aber vom neuen Direktor namens Storch recht kritisch beäugt. Dass die beiden ein bislang gut gehütetes, tierisches Geheimnis verbindet, fordert die Kinder zur Aufklärung heraus. Sitas Vortrag hatte alles ins Rollen

gebracht: Beim Stichwort »Frösche« war Lehrer Frans grün geschrumpft, um schließlich zu quaken. Erst als er sich eine fette Fliege schnappte, wurde er wieder zum Menschen. Ein Glück, dass er den Schülern sein Verwandlungsschicksal anvertraut, denn nur so können sie ihm beistehen und bestärken: Sei kein Frosch, trau dich, ein guter Lehrer zu sein! Komisch-kurios, was in diesem filmischen Naturkunde-Unterricht krecht und fleucht.

Themen *Lehrer-Schüler-Verhältnis, Vorurteile, Toleranz, Identitätswechsel, Freundschaft, Fantasie, Kreativität, Tierliebe, Fabeln*





»Ein Film voller Spannung, Abenteuer, wunderbaren Wüstenbildern ... und über eine langsam wachsende Freundschaft zwischen zwei Gleichaltrigen aus ganz verschiedenen Kulturkreisen.«

Thomas Thiel *Kinder- und Jugendfilm Korrespondenz* *München*

KARAKUM – EIN ABENTEUER IN DER WÜSTE

Deutschland/Turkmenistan 1993/2017 (*digitally remastered Director's Cut*) *Regie: Arend Agthe* *91 Minuten* *FSK 6*

»Ich verlange, dass man mich hier wegbringt und zwar sofort! Ich will zu meinem Vater!« Ein Abenteuerurlaub soll es werden, mit Touren in die Wüste und ans Kaspische Meer. Roberts Vater ist als Ingenieur in Turkmenistan. Der Sohn kommt aus Hamburg, ausgerüstet mit Gameboy und Walkman – den Markenzeichen der Jugendkultur Anfang der 1990er. Nach der Landung die erste Enttäuschung: Statt des Vaters holt ihn ein russischer Fahrer ab. Doch dieser – angeblich zuverlässige – Pjotr lädt erst seinen Neffen zu, weicht dann von der Route

ab und setzt den LKW schließlich in den Sand. Als er aufbricht, Wasser zu holen, sind die beiden gleichaltrigen Jungen auf sich gestellt. Hitze, Durst und ein Wettlauf gegen die Zeit: Robert und Marud müssen – ohne die Sprache des anderen zu verstehen – zusammenfinden und einander vertrauen, um ihr Leben zu retten. Der Abenteuerurlaub gewinnt ungeahnte Dimensionen. Ein Kinderfilmklassiker in frischem Glanz!

Themen *Kultur- und Sprachgrenzen, Werte, Abenteuer, Freundschaft, Fantasie, Mut, Stärke, Selbstbewusstsein, Erfindungsgeist*

»Wurde beim Erfurter Festival ›Goldener Spatz‹ mit dem Hauptpreis geehrt.
Sehr zurecht: Der Film ist ein seltener Glücksfall im deutschen Kinderkino.«

*Knut Elstermann \\
mdr Kultur*

AMELIE RENNT

*Deutschland/Italien 2017 \\
Regie: Tobias Wiedmann \\
97 Minuten \\
FSK 6*

»Warum muss *ich* dieses Scheiß-Asthma haben«, fragt Amelie ihre Eltern, die sie zur Kur in eine Spezialklinik nach Südtirol bringen. Zeitlebens schon leidet die 13-Jährige unter der Krankheit; ihre Wut ist normal. Ganz speziell jedoch ist Amelies nächster Satz: »Mir fallen 20 Leute ein, zu denen es viel besser passen würde!« Die Berlinerin mag derbe Worte, flucht gern, gibt jedem Kontra. Stur wie eine Bergziege widersetzt sie sich den Kur-Anwendungen und haut ab. Zum Glück trifft sie auf den nur wenig älteren »Kuhherden-Manager« Bart, der ihr als Ein-

heimischer von einer Legende berichtet: Das Bergfeuer auf einem der Gipfel verspreche seit jeher Heilung bei Krankheiten aller Art. Natürlich muss Amelie hinauf, aber die Hürden und Hindernisse des Aufstiegs sind im wahrsten Sinne des Wortes hoch. Der Blick vom Gipfel auf das Alpenpanorama ist grenzenlos – der Wille kann Berge versetzen. Wortgewandt-witzig, einfühlsam und ermutigend – ein Film nicht nur für Bergsteiger.

Themen *Familie, Identität, Krankheiten: Allergien/Asthma, Emotionen: Wut/Angst, Empathie, Verantwortung*





»Bleibt ... perfekt dem weltöffnenden Geist der Vorlage treu – und vielfach übrigens auch dem Buchstaben.«

*Bert Rebhandl \\
Frankfurter Allgemeine Zeitung*

T S C H I C K

Deutschland 2016, Regie: Fatih Akin, 92 Minuten, FSK 12

»Wir sind Automobilisten!« - und sie wollen in die Walachei. Ein Sehnsuchtsort, irgendwo im Nirgendwo. Tschick aber weiß, dass es die Walachei wirklich gibt und dort sein Großvater wohnt. Dieser Tschichatschow – unaussprechlicher Name, unausstehlicher Kerl – mag ein Kauz sein, doch in seiner Art auch der einzige, dem sich Maik Klingenberg verbunden fühlt. Absolut unterschiedlich, absolute Außenseiter. Brüder im Geiste vielleicht. Beste Voraussetzungen also, um im geklauten Lada-Niva – Richard Claydermans »Pour Adeline« im Ohr –

von Marzahn aus aufzubrechen ins Abenteuer. Das kann schon in der Lausitz in einem Weizenfeld, an einem Stausee oder in einem Krankenhaus enden. Unendlich aber ist der Blick in den Sternenhimmel. Was Wolfgang Herrndorfs Roman so groß- und einzigartig machte, bringt dieser Film auf die Leinwand. Atmosphärisch dicht, ernsthaft-komisch, assoziationsreich: mit fantastischen Bildern und authentisch starken Darstellern.

***Themen** Außenseiter, Familien- und Generationsbeziehungen, Heimat, Identität, Individualität, Freundschaft, (erste) Liebe*

»Überraschende und mitreißende Kombination aus realistischem Krankheitsdrama und hoffnungsvoll-optimistischem Pferdefilm.«

Antje Wessels \ filmstarts.de \ Berlin

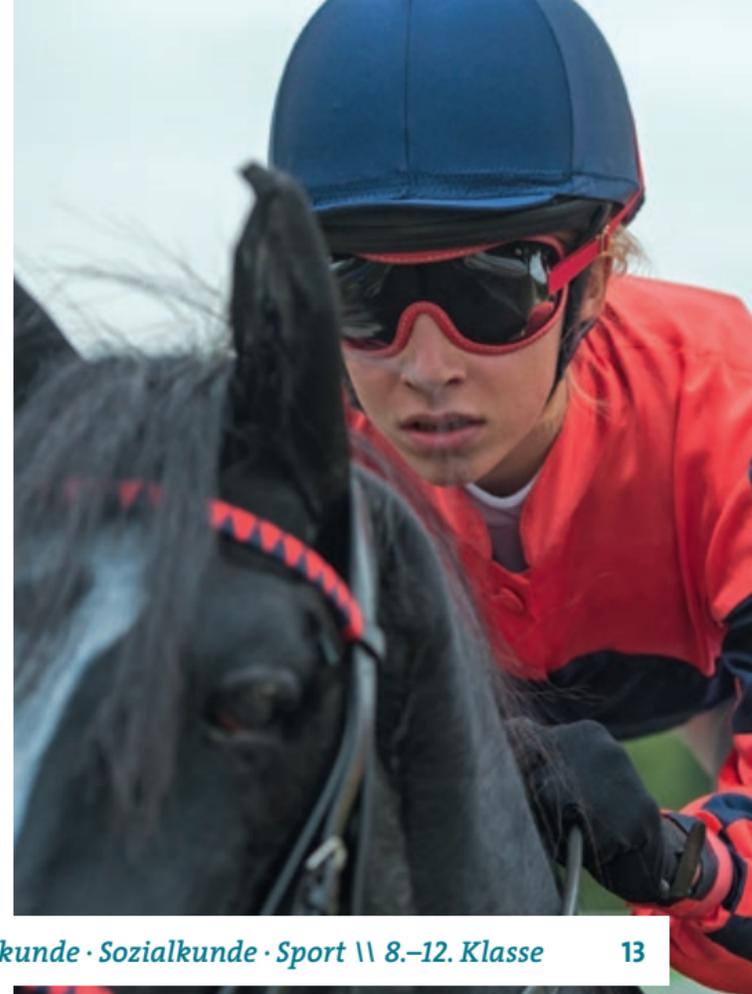
ROCK MY HEART

Deutschland 2017, Regie: Hanno Olderdissen, 110 Minuten, FSK 6

»Du bist aber nicht wie alle anderen!« Aus diesem Satz klingt die Sorge einer Mutter, als die Tochter ihr sagt, sie habe jetzt einen Ferienjob – wie alle anderen. Ein angeborener Herzfehler jedoch setzt Jana enge Grenzen. Arzt und Eltern appellieren an ihre Vernunft, aber die 17-Jährige hat all die ihr Leben einschränkenden Regeln und Vorschriften satt. Auch will sie nie mehr unters Chirurgenmesser, selbst wenn eine neue OP-Methode Heilung verheißt. Jana hat eine ganz andere Chance für sich entdeckt. Die heißt »Rock my Heart« und ist ein Vollbluthengst. Sein Besitzer, ein

abgehalfterter und hochverschuldeter Pferdenarr, erkennt Janas Gespür für das unzähmbar scheinende Pferd. Was wäre, wenn Paul das Mädchen trainierte, sie fürs Derby anmeldete und voll auf Sieg setzte? Wovon der Alte nichts weiß, ist Janas lebensbedrohliches Risiko. Hochdramatisch sind daher die Herausforderungen des Herzens bis zum Galopp-Finale. Rasant geritten und alles gewonnen: die mutige Reiterin wie der mitreißende Film!

Themen Familien- und Generationsbeziehungen, Krankheit, Selbstvertrauen, Herausforderungen, Freundschaft, (erste) Liebe





»Hinter den Fassaden des Gewöhnlichen kommt vor allem die kollektive Leere zum Vorschein. Als einzige Gewissheit, dass es keine Schuldigen gibt.«

Dominik Kamalzadeh \ \ *Der Standard* \ \ **Wien**

EINER VON UNS

Österreich 2015 \ \ *Regie: Stephan Richter* \ \ 86 Minuten \ \ FSK 12

»Wo ist die Aussicht am schönsten«, fragt der Chef den Supermarkt-Azubi. »Auf Brusthöhe, da schaut der Kunde hin!« Auf volle Regale mit leeren Versprechungen. Super-Angebote für den Konsum, aber nicht fürs Leben. Das fühlt sich eher fad und falsch an für Julian, Marko und Victor, hier in diesem Provinznest. Sie hängen rum und hängen ab, mit Alkohol und Joints, mit coolen Rap-Songs und protzigen Rapper-Sprüchen. Der Supermarkt, wie ein gläsernes Ufo im Niemandsland, als einziger Anziehungs- und Treffpunkt der jungen Männer,

misstrauisch beäugt von den Orts-Gendarmen. Gegenseitige Provokationen, wenig Worte und viel Gehabe. Ein nächtlicher Einbruch in die saubere Warenwelt findet in Gang 3a sein schmutziges, tödliches Ende. Die Putzmaschine macht am Morgen wieder alles rein. Eine lakonische Milieustudie, ehrlich und erschütternd, ohne Schuldzuweisungen, aber mit viel Stoff zum Reden.

Themen Außenseiter, Familien- und Generationsbeziehungen, Heimat, Identität, Individualität, Lebensperspektiven

»Ein multikultureller Mix aus ernster Sozialkritik
und zum Schreien komischer Satire.«

Carla Sommer \\\ Saarländischer Rundfunk

DIE MIGRANTIGEN

Österreich 2017 \\\ Regie: Arman T. Riahi \\\ 98 Minuten \\\ FSK 12

»Man kann es mit der Integration auch übertreiben. Bist du deppert?« Obwohl ihn sein ägyptischer ›Migrationshintergrund‹ für die Rolle prädestiniert, weigert sich Benny, einen arabischen Taxifahrer zu spielen. Benny fühlt sich als waschechter Wiener – wie sein Freund Marko, er mit serbischen Wurzeln. Außer dem österreichischen Heimatgefühl eint die beiden jungen Männer ihre chronische Erfolglosigkeit. In akuter Not läuft ihnen eine TV-Redakteurin über den Weg, die einen Film über ein soziales Brennpunkt-Viertel plant: ungeschminkt und unverstellt,

nichts als die Wahrheit. Benny und Marko ergreifen die Chance und zeigen – als Omar und Tito –, was abgeht in ihrer Welt. Die Doku ist der Quotenkracher und verlangt nach Fortsetzung. Aber dann schlagen das Viertel und seine Bewohner zurück. Die vermeintlichen Szenegrößen müssen kleinbegeben und gestehen, was Fakt ist. Mit allen Klischees gegen alle Vorurteile: Eine ›Ethnokomödie‹, bei der einem das Lachen nicht im Halse steckenbleibt.

Themen (soziale) Stereotype, Identität, Heimat, Migration, Integration, Freundschaft, Erwartungshaltungen, Medienkritik





»Ist neben all dem Zwischenmenschlichen ein Liebesbrief an die Provinz ...

Wo junge Menschen ihre Freunde haben und damit eigentlich alles, was sie brauchen.«

Marcel Reich \\ *Die Welt* \\ *Berlin*

SIEBZEHN

Österreich 2017 \\ Regie: *Monja Art* \\ 104 Minuten \\ FSK 12

»Das, was so glücklich macht, ist die Gegenwart von etwas Schwankendem im Herzen...« Die 17-jährige Paula liest Marcel Proust, kann bei einem Sprachwettbewerb ohne jede Peinlichkeit sagen, was sie an ihm so fasziniert. Paula mag das Französische – und es schwankt mächtig in ihrem Herzen. Die Gefühle sind in Aufruhr, bei ihr und den anderen in der Klasse. Paula träumt von Charlotte, die mit Michael geht. Tim müht sich on- und offline, um Paula für sich zu gewinnen. Lilli provoziert alle und jeden. Marvin und Kathrin liegen mit Paula im Bett,

schauen »Sturmhöhe« und spinnen von einem Dreierbund. Es geht um nicht viel und doch um alles: um Sehnsucht und Freiheit, Hoffnungen und Enttäuschungen – furchtbar schön. Zwischen diesen Polen schwankt das Leben mit 17, in einem Provinznest in Niederösterreich. Genau beobachtet und einfühlsam inszeniert: Blicke und Berührungen, schwankende Gefühle in einem Film, der verwirrend glücklich macht.

Themen *Heimat, Identität, Individualität, Lebensperspektiven, Alltag, Provinz, Jugendkultur, Freundschaft, (erste) Liebe*

»Immer wieder findet er die Balance zwischen Witz und Rührung. Vor allem schafft er es, das Behindertsein ernst zu nehmen und dennoch Spaß an den verrückten Situationen zu haben.«

Sarah Stutte \ medientipp.ch \ Zürich

SIMPEL

Deutschland 2017 \ Regie: Markus Goller \ 110 Minuten \ FSK 6

»Ein Abenteuer erleben, mal die Welt sehen!« Verständlicher Wunsch für einen Mann Mitte 20, aufzubrechen aus dem kleinen Küstenkaff ins große Hamburg. Das Problem: Im Schlepptau hat Ben seinen Bruder Barnabas, »Simpel« genannt. Der ist zwar fast gleichaltrig, geistig indes auf Kleinkind-Niveau. Schon immer hat sich Ben selbstlos um den Jüngeren gekümmert, sie sind ein Herz und eine Seele. Nun aber, nach dem Tod der Mutter, muss Simpel ins Heim. Um das zu verhindern, »entführt« Ben den Bruder nach Hamburg. Hier soll ihr Vater

leben, der vor ewigen Zeiten die Familie verließ. Ben erhofft sich Unterstützung von ihm in Sachen Sorgerecht. Der brüderliche Großstadt-Trip ist freilich alles andere als einfach. Sie begegnen Menschen, die ihnen weiterhelfen, aber Simpel bleibt, was er ist: Ohne ständige Obhut schrammt er hart an Katastrophen vorbei. Am Ende jedoch nimmt er dem Bruder eine wichtige Entscheidung ab. Sehr komisch, mit viel Verstand und großem Herz!

Themen Familien- und Geschwisterbeziehungen, geistige/ körperliche Behinderung, Identität, Inklusion, Integration





»Überzeugt ... als clever erzählte, mit großen Bildern bestückte Dystopie über eine Welt, in der Liebe und Empathie nicht mehr existieren.«

Antje Wessels \ wessels-filmkritik.com \ Hamburg

JUGEND OHNE GOTT

Deutschland 2017 \ Regie: Alain Gsponer \ 114 Minuten \ FSK 12

»Wenn ich meine Augen öffne, sehe ich die Welt, wie sie ist. Verlogen und kalt.« Zach wird von Gefühlen geplagt, führt Tagebuch: Schwächen in einem Hochleistungscamp, wo es darauf ankommt, Stärke zu beweisen. Im Kampf um den Platz an einer Elite-Uni ist nicht Bildung, sondern Führungskompetenz gefragt. In Teamarbeit werden hier Egos geschliffen. Mit Leistungspunkten für Effizienz, Einsatzbereitschaft, Siegeswillen. Ein implantierter Chip und ein Trackingband sorgen für digitale Kontrolle. Doch das Versuchsgehege in freier Natur

verliert seine Fassung nach dem Totschlag einer Aspirantin. Zach bekennt sich schuldig, obwohl er es nicht gewesen sein kann. Der bislang recht opportunistische Lehrer beginnt nach Spuren zu suchen und entdeckt die Widersprüche in Wirklichkeit und Wahrheit. Multiperspektivisch erzählt, erweitert die Verfilmung ihre literarische Vorlage. Was bleibt, ist der bedrohliche Verlust von Würde und Werten – in einem Film, der die Augen öffnet!

Themen Erziehung, Lehrer-Schüler-Verhältnis, Identität, Leistungs- und Gruppendruck, soziale Anerkennung, Literaturverfilmung

KLAPPE AUF FÜR DIE RECHTE DER KINDER!

Kinder haben Rechte! Das weiß doch jedes Kind! Oder etwa nicht? Das Kinderrechte-Filmfestival des Landesverbandes Kinder- & Jugendfilm Berlin e.V. (kijufi) geht auf Nummer sicher: Es bietet Kindern die Möglichkeit, sich in Workshops mit ihren Rechten und Bedürfnissen auseinanderzusetzen und diese in Kurzfilmen sichtbar zu machen. In zwei Projekttagen lernen die Teilnehmer*innen am ersten Tag die Rechte der Kinder kennen und drehen am zweiten Tag ihren Kurzfilm zum Thema Kinderrechte.

Unterstützt werden die Schüler*innen hierbei von erfahrenen Filmcoaches des Landesverbandes Kinder- & Jugendfilm Berlin e.V. (kijufi) sowie Kinderrechte-Expert*innen.

Die 16 Kurzfilme, die im Rahmen des Festivals in den Workshops an Brandenburger Schulen, Jugendzentren und Flüchtlingseinrichtungen entstehen, werden zum krönenden Abschluss am 30. und 31. Januar 2018 im »Thalia« in Potsdam-Babelsberg auf der großen Leinwand präsentiert.

Teilnehmen können Schulklassen und Kindergruppen im Alter von 9 bis 12 Jahren. Melden Sie sich jetzt auf der Website an. Oder schreiben Sie eine Email an kinderrechte-filmfestival@kijufi.de Wir unterstützen Sie gerne bei der Projektplanung.

*Weitere Infos und Anmeldung
zu den Workshops unter:*

WWW.KINDERRECHTE-FILMFESTIVAL.DE


KIJUFI

KINDERRECHTE
FILMFESTIVAL



AUS DER GESCHICHTE LERNEN

Erhellende Erkenntnisse zum Stellenwert und zu Inhalten des Geschichtsunterrichts: Ende September wurden die Ergebnisse einer repräsentativen FORSA-Umfrage – im Auftrage der renommierten Körber-Stiftung – vorgestellt. Die medialen Berichte über die Studie wiesen mit ihren Überschriften schnell in eine Richtung: »Defizite bei der Vermittlung von Geschichtswissen«. Als Hauptbeleg diente der erhobene Fakt, dass weniger als die Hälfte der 14- bis 16-jährigen Jugendlichen wusste, was Auschwitz-Birkenau war. Bei den ab 17-Jährigen war das zumindest 71 Prozent bekannt. Wir möchten hier ganz direkt auf das Positive hinweisen: Aus der Geschichte Lehren für aktuelle gesellschaftliche Themen ziehen zu können, hält die große Mehrheit der befragten Schüler für sehr

wichtig oder wichtig. Wissen zu historischen Ereignissen und Verständnis für die Geschichte anderer Kulturkreise zu vermitteln, gehört für die allermeisten zu einem guten Geschichtsunterricht. Auch, dass Inhalte kritisch hinterfragt werden können.

Angewandter, ganz praktischer Geschichtsunterricht ist das, was Schülerinnen und Schüler des »Georg-Mendheim-Oberstufenzentrums« zweimal jährlich tun: Sie putzen in Oranienburg »Stolpersteine« blank. 62 sind es mittlerweile, die an jene jüdische Menschen erinnern, die einst hier zu Hause waren und im Nationalsozialismus verfolgt, vertrieben, ermordet wurden. Die drei Beiträge dieses Schwerpunkts sind filmische »Stolpersteine« – Geschichtsunterricht.

»Eingängig und nicht-unsentimental, aber ernsthaft erzählt der Film von der Entdeckung der Freiheit und davon, dass es Normalität eigentlich nicht gibt.«

Rüdiger Suchsland \ artechock.de \ München

MAIKÄFER, FLIEG!

Österreich 2016 \ Regie: Mirjam Unger \ 109 Minuten \ FSK 12

»Ich werde alles tun, damit die Zeiten nie mehr normal werden!« April 1945, Ausnahmezustand: Für Christl eine herrliche Zeit zum »Strawanzen«, in Tagen voller Entdeckungen, Lebenslust und Freiheit. Die Erwachsenen dagegen erleben die Welt aus den Fugen, das Kriegsende als Katastrophe. Wien liegt in Schutt und Asche, die Russen kommen! In einer leerstehenden Villa vor der Stadt, hier war die Mutter mal Putzfrau, findet die Familie Zuflucht. Bald stoßen der aus dem Lazarett desertierte Vater und die rechtmäßigen Hausbesitzer dazu.

Die Neunjährige beobachtet die Notgemeinschaft in ihren alten und neuen Verstrickungen, mit ihren Lügen und Geheimnissen. Das Mädchen ist frei von Schuld und Angst, von altkluger, forscher Offenheit – auch den Russen gegenüber. Deren jüdischer Koch wird Christl zum guten Freund. Der Nachspann verweist auf das Autobiografische: Christine Nöstlingers Kindheitserinnerungen. Der Film findet dafür einprägsame Bilder und nachhallende Töne.

Themen Krieg/Kriegsfolgen, Nationalsozialismus, Kindheit, Familie, Rollenbilder, Identität, Hoffnung, Literaturverfilmung

Deutsch · Geschichte · Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde · Politische Bildung \ 7.–10. Klasse

21





»Jede Menge menschliche Begegnungen, die vor Einfallsreichtum nur so sprühen und dem Film eine gute Mischung aus komischen und tragischen Momenten geben.«

Kalle Somnitz \ filmkunstkinos.de \ Düsseldorf

Ein Sack voll Murmeln

Frankreich/Kanada/Tschechien 2017 \ Regie: Christian Duguay \ 113 Minuten \ FSK 12

»Es ist besser, eine Ohrfeige zu ertragen, als das Leben zu verlieren, nur weil man Angst vor der nächsten hat.« Am Abendbrottisch schlägt der Vater plötzlich zu, um seinen Söhnen eine drastische Lektion zu erteilen. Niemals, selbst unter Schlägen nicht, dürften sie zugeben, jüdischer Herkunft zu sein. Paris ist von den Deutschen besetzt, die Juden sind mit dem gelben Stern markiert, ihr Schicksal ist besiegelt. Am nächsten Morgen brechen die beiden Jungen auf, um in die noch »freie Zone« im Süden zu gelangen. In Nizza will die Familie wieder zusammen-

finden. Aus der Sicht eines Zehnjährigen erzählt, könnte die brüderliche Reise eine Entdeckungs- und Abenteuer tour durch schönste Landschaften sein. Doch es ist eine Flucht mit lebensbedrohlichen Abgründen, mit Härten, Entbehrungen, Furcht vor Verrat. Joseph und Maurice begegnen Menschen mit Herz, sie haben Glück, klammern sich an ihre Hoffnung. Kinder, die auf ihrer Odyssee nur zwei Jahre älter und doch erwachsen werden.

Themen Holocaust, Krieg, Frankreich im 2. Weltkrieg, (Résistance, Okkupation, Kollaboration), Familie, Literaturverfilmung

»Eine gnadenlos erschütternde Authentizität ...
ein Filmwerk von hohem historischem und auch pädagogischem Wert.«

Filmbewertungsstelle \\ Wiesbaden

DIE UNSICHTBAREN – WIR WOLLEN LEBEN

Deutschland 2017 \\ Regie: Claus Räfle \\ 110 Minuten \\ FSK 12

»Ich will hierbleiben. Ich will leben!« Am 27. Februar 1943, einem Sabbat, werden die letzten noch in Berlin wohnenden und zwangsarbeitenden Juden bei einer Großrazzia verhaftet und kurz darauf in die Vernichtungslager deportiert. Im Mai deklariert Propagandaminister Goebbels die Reichshauptstadt als ›judenrein‹. Tatsächlich aber verbergen sich hier noch rund 7.000 jüdische Bürger. Sie wollen leben und haben sich für die Häscher unsichtbar gemacht. Sie sind mit falschen Papieren unterwegs oder im Widerstand aktiv, manche haben sich in ›Arier‹

verwandelt. In menschlicher Nächstenliebe und mit großem Mut wird vielen geholfen, finden sie Zuflucht und Verstecke. Bei Kriegsende gibt es 1.500 Überlebende. Der Film macht vier dieser Unsichtbaren sichtbar. Er gibt ihnen Namen und Gesicht, verknüpft ihre dokumentarischen Erinnerungen mit Spielszenen und stummem Archivmaterial. Wäre ihre Rettung nicht Realität, ließe sich an Wunder glauben. Dieser Film ist von wunderbarer Wucht!

Themen (deutsche) Geschichte, Antisemitismus, Drittes Reich, Holocaust, Identität, Illegalität, Solidarität, Werte, Zivilcourage

Deutsch · Geschichte · Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde · Politische Bildung \\ 8.–12. Klasse

23



KONFLIKTE IN DER OFFENEN GESELLSCHAFT



Das Zusammenleben in einer ›offenen‹, toleranten Gesellschaft ist geprägt durch eine Bandbreite an Lebensentwürfen, Identitäten und Meinungen – geschützt durch eine Verfassung, die Gewaltenteilung, Meinungs- und Versammlungsfreiheit garantiert und zu religiöser Neutralität verpflichtet. Sie wird dennoch durch Regeln, Konventionen und Institutionen strukturiert, die diese verschiedenen Freiheiten auch begrenzen. Diese Grenzen werden in einer offenen Gesellschaft kontinuierlich debattiert, ergeben aber auch Konflikte, die bedrohlich werden können und die Idee der offenen Gesellschaft in Frage stellen. Die Linien, an denen Konflikte ausgetragen werden,

verschieben sich ständig: Sie zeigen die Befindlichkeiten und Gründe für das Wohl- und Unwohlbefinden unterschiedlicher Menschen.

Das gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung ausgewählte Programm umfasst eine Film- auswahl, die unterschiedliche Konflikte thematisiert, die alle in einer pluralistisch-demokratischen Gesellschaft verhandelt und ausgetragen werden.

Wer gehört dazu, wer nicht und wer bestimmt dies? Wer und wie dürfen wir sein? Wo liegt die Grenze zwischen privater und öffentlicher Sphäre? Was macht uns frei? Was oder wer bedroht unsere Freiheit?

»Ein Appell, zu verstehen, statt zu verstoßen und da, wo einem Hass entgegenschlägt, die Umarmung zu wagen ... Diese Hoffnung verteidigt der Film mit starkem Glauben an die Heilkraft des Humanismus.«

Stefan Benz \ \ Darmstädter Echo

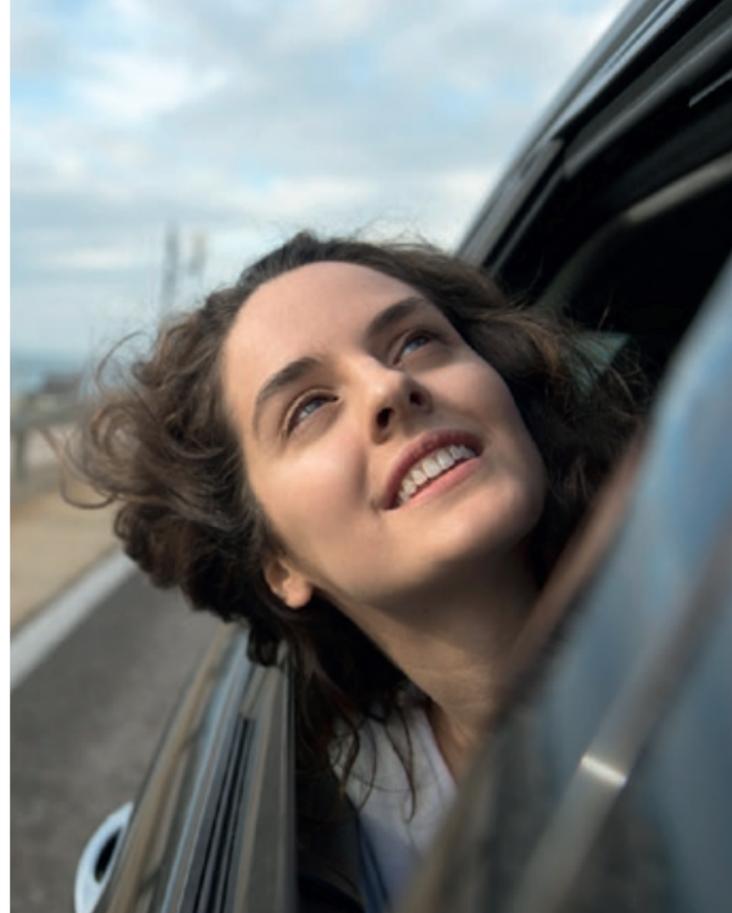
DER HIMMEL WIRD WARTEN

Frankreich 2016 \ \ Regie: Marie-Castille Mention-Schaar \ \ 105 Minuten \ \ FSK 12

»Allah steht über dir«, sagt Sonia zu ihrem Vater – und: »Wir lieben den Tod mehr als ihr das Leben« zur Mutter. Mélanie sieht das nicht anders. Zwei Mädchen aus Marseille. Jung, hübsch, klug, kurz vor dem Abitur. Mélanie verliert nach dem Tod ihrer Oma den Halt unter den Füßen. Die Emojis der Freunde spenden ihr keinen Trost. Einfühlsam und verständnisvoll dagegen die per Handy übermittelten Worte eines ›Freigeistes‹: Mélanie ist einem islamistischen Verführer ins Netz gegangen. Innere und äußere Verwandlung vollziehen sich rasant: erst

Kopftuch, dann Niqab, die Burka kommt per Amazon. Mélanie geht als Märtyrerin nach Syrien. Dort hätte sich ihre Schicksalslinie mit Sonias kreuzen können. Aber während die eine vielleicht für immer an den IS verloren ist, unterzieht sich die andere radikaler Entradikalisierung: gemeinsam mit den Eltern, mit gesellschaftlicher, therapeutischer Hilfe. Eine fiktive Geschichte von höchster Authentizität: aufrichtig, schonungslos, hoffnungsvoll.

Themen Familie, Identität, soziale Netzwerke, Propaganda, Radikalisierung, Islamismus, Demokratie, Toleranz, Vertrauen



Deutsch · Französisch · Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde · Politische Bildung · Psychologie · Sozialkunde \ \ 9.–12. Klasse

25



»Das vor allem macht ›Moonlight‹ zu einem so herausragenden Film: dass er uns eine Welt und die Menschen in ihr zeigt, die wir so im Kino noch nicht gesehen haben.«

Verena Lueken *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

MOONLIGHT

USA 2016 *Regie: Barry Jenkins* *111 Minuten* *FSK 12*

»An einem bestimmten Punkt musst du dich entscheiden, wer du sein willst.« Der 7-jährige Chiron ist irgendwie anders, »echt komisch«, wie Kevin findet. Der Junge lebt in einem Viertel Miamis, wo die Freiheiten begrenzt sind. Die Mutter ist drogensüchtig, der Vater fehlt. Ein Glücksfall, dass Chiron auf Juan trifft. Der nimmt sich des verschüchterten, schweigsamen Kleinen an, könnte zum wunderbaren Ersatzvater werden. Doch Juan ist Dealer, Chirons Mutter eine Kundin. Der nächste Riss in Chirons Leben, die nächste Enttäuschung, zugleich eine Lehre

mit Langzeitwirkung. Mit 17, im zweiten Kapitel der Entwicklungsgeschichte, ist er noch immer ein Außenseiter – und Kevin schlägt den schwulen Freund vor allen anderen zusammen. Weitere zehn Jahre später hat sich Chiron entschieden, ist Juans Kopie, ein Drogendealer wie aus einem Hip-Hop-Song, geworden. Dann kommt ein Anruf von Kevin. »Im Mondlicht sehen schwarze Jungs blau aus«: Alles andere als der Oscar wäre zu wenig gewesen!

Themen *Außenseiter, Anderssein, Identität, Familie, Liebe, Männlichkeit, Homosexualität, Rollenmodelle, Mobbing*

»Zeit, dass wir über diese Methoden wissen und über die Technik urteilen.«

Thorsten Mack \ titel, thesen, temperamente \ ARD-Kulturmagazin

PRE CRIME

Deutschland 2017 \ Monika Hielscher, Matthias Heeder \ 88 Minuten \ FSK o

»Wir reden nicht über die Zukunft. Die Zukunft ist schon da«, raunt es zu nachtdunklen Bildern im Intro dieses erhellenden Dokumentarfilms. Was in »Minority Report« noch Fiktion war, ist heute Wirklichkeit: Mit »Predictive Policing« Risikogebiete und potentiell Verdächtige eingrenzen. In Chicago und London geschieht das, aber auch in München und Berlin. Muster in sozialen Netzwerken aufspüren, statistische Wahrscheinlichkeiten berechnen, Warnungen aussprechen, im Blick behalten. Aber einmal in der Matrix, auf einer Liste von Verdächtigen

gelandet, gibt es kein Entkommen. Weil es der Computer doch sagt. Weil es kein geregeltes Verfahren gegen den Irrtum der Maschinen gibt. Wer also ist verantwortlich für die Entscheidungen des Codes? Wie funktioniert eigentlich ein Algorithmus, der uns Sicherheit verspricht? Warum bezahlen wir freiwillig und in großer Zahl mit der wertvollsten aller Währungen: mit unseren Daten? Es fehlen die Antworten, heißt es, aber wir müssen die Fragen stellen.

Themen *Demokratie, Freiheit, Sicherheit, Sicherheitspolitik, Bedrohungsszenarien, Verbrechenprävention/Predictive Policing*



FILMPROGRAMM ZU DEN ZIELEN FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, EINE ZUNKUNFT



Bildung trifft
Entwicklung

#17Ziele
Unsere Verantwortung

ENGAGEMENT
GLOBAL

Service für Entwicklungsinitiativen



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Armut, Hunger, Flucht, Migration und Klimawandel sind Themen, die uns alle etwas angehen. Was kann unser Beitrag zur Bewältigung der globalen Herausforderungen sein? Überzeugt davon, dass sie sich nur gemeinsam lösen lassen, haben alle Staaten der Erde einen Welt-Zukunfts-Vertrag geschlossen: Die Agenda 2030. Die 17 Ziele halten fest, welche Veränderungen notwendig sind, damit im Jahr 2030 allen Menschen ein gutes Leben in einer nachhaltigen, gerechten Welt möglich ist. Acht ausgewählte Filme beschäftigen sich mit dem Ist-Zustand der Erde, mit Bedürfnissen heutiger und kommender Generationen –

im Hinblick auf die Umsetzung der Ziele und eine lebenswerte Zukunft. In diesem Heft – und im Angebot der SchulkinoWochen 2018 im Land Brandenburg – finden sich die folgenden drei Filme.

*Referent*innen aus dem Programm »Bildung trifft Entwicklung« können zur Vor- und Nachbereitung der Filme in den Unterricht eingeladen werden. Sie bringen eigene Erfahrungen mit globalen Zusammenhängen mit und vermitteln diese durch lebendige und vielfältige Methoden.*

Weitere Informationen: www.bildung-trifft-entwicklung.de



»In großartigen Landschafts- und Naturbildern geht es leise
und ohne Polemik um das Ende einer alten Kultur.«

Wolfgang Hamdorf \ film-dienst \ Bonn

NOMADEN DES HIMMELS

Kirgistan 2015 \ Regie: Mirlan Abdykalykov \ 81 Minuten \ FSK 0

»Was ist das überhaupt für ein Beruf? Das Wetter messen!« Die Großmutter lässt ihrem Unmut freien Lauf. Ihr Mann solle sich nicht so viel mit dem zugereisten Meteorologen abgeben. Der werde ihnen die Schwiegertochter weg- und mit in die Stadt nehmen. Nah an den Wolken leben sie hier oben, in diesem paradiesischen Gebirgstal. Die kleine, fröhliche Umsunai, ihre verschlossene Mutter, der liebevolle Opa und die argwöhnische Oma. Im Einklang mit der Natur, auf Gott vertrauend, den Traditionen verpflichtet, Legenden weiterge-

bend. Umsunais Vater ist kurz nach ihrer Geburt im reißenden Gebirgsfluss ertrunken. Das Mädchen vermisst ihn sehr. Nachdem ihr der Großvater eine Geschichte erzählt hat, steht für sie fest: Der Vater lebt, kreist majestätisch als Adler am Himmel. Als ihr großer Bruder Ulan, der in der Stadt Architektur studiert, auf Urlaub kommt, bringt er nicht nur Geschenke, sondern auch die neue Zeit mit. Ein Film mit grandiosen Panoramen und voller Poesie.

Themen Familien- und Generationsbeziehungen, andere Kulturen, Heimat, Landschaft, Natur, Nomaden, Schamanismus





»Das, was man ›großes Kino‹ nennt. Die Bilder wird man nicht mehr so schnell los, sie setzen sich fest und bleiben. Ein großartiges, ein episches Meisterwerk.«

Lothar Struck *Glanz&Elend – Magazin für Literatur und Zeitkritik* *Frankfurt am Main*

ENKLAVE

Deutschland/Serbien 2015 *Regie: Goran Radovanović* *92 Minuten* *FSK 12*

»Ich habe keinen besten Freund, denn in meinem Dorf gibt es keine Kinder.« Nenad sitzt mutter-seelenallein im Klassenzimmer, am nächsten Tag hat sich sogar die Lehrerin nach Belgrad davongemacht. Der Zehnjährige lebt – 2004 – in einer serbischen Enklave im Kosovo, zusammen mit seinem verbit-terten Vater und dem geliebten Opa, der nun im Sterben liegt. Bisher wurde der Junge von KFOR-Soldaten im Schützenpanzer zur Schule gebracht. Manchmal fuhr der Pfarrer mit, der die zerstörte Kirche mit einer neuen Glocke zumindest hörbar

wiederauferstehen lassen möchte. Es herrscht Frieden im Land, aber die Wunden vernarben nicht. Die Feindschaft zwischen Serben und Kosovaren überträgt sich auch auf die Kinder. So gerät Nenad in lebensbedrohliche Gefahr, nachdem es ihm scheinbar gelungen ist, sich mit drei albanischen Jungs anzufreunden. Die Glocke wird zum Symbol einer möglichen Versöhnung: berührend, ergreifend – und mit einer großen Hoffnung.

Themen Familien- und Generationsbeziehungen, Krieg/Kriegsfolgen, ethnische und religiöse Konflikte, Heimat, Identität





»Bis in die letzte, ungeheuer kunstvoll eingerichtete Einstellung, bleibt die Schwebel erhalten. Zwischen der Trauer um das verlorene Paradies und der Einsicht in die Notwendigkeiten der Gesellschaft.« *Georg Seeßlen \ \ Strandgut \ \ Frankfurt am Main*

CAPTAIN FANTASTIC – EINMAL WILDNIS UND ZURÜCK

USA 2016 \ \ Regie: Matt Ross \ \ 118 Minuten \ \ FSK 6

»Amerikaner haben zu viel Medikamente, aber zu wenig Bildung intus.« Erkenntnisse wie diese schreibt Ben Cash seinen sechs Sprösslingen im Alter zwischen 8 und 18 hinter die Ohren. Der Vater – eine Mixtur aus Wildhüter und Schamane, Hippie und Philosoph – ist Anführer und Erzieher einer Gemeinschaft gleichberechtigter Kinder oder vielleicht auch kleiner Erwachsener: körperlich und geistig auf höchstem Niveau. In engster Verbindung zur reinen Natur, in weitester Distanz zur unsauberen Gesellschaft leben sie im Wald. Ihre sozialen und

kulturellen Defizite werden offenbar, als sie ihr Refugium verlassen und zur »Mission Mama befreien« aufbrechen. Die seit langem psychisch kranke Mutter hat sich umgebracht und soll nun bei ihren Eltern erdbestattet werden. Doch letzter Wille der bekennenden Buddhistin war es, eingäschert und auf ganz spezielle Weise entsorgt zu werden. Der Roadtrip wird zur Bildungsreise für alle Beteiligten, ob Aussteiger oder Konformisten.

Themen Familien- und Geschwisterbeziehungen, Erziehung, Bildung, Ideale, Utopien, Werte, Aussteiger, Natur, Abenteuer



WISSENSCHAFTSJAHR 2018

ARBEITSWELTEN DER ZUKUNFT

In der Autowerkstatt hat der Computer den Schraubenschlüssel als wichtigstes Werkzeug längst abgelöst. Aber wie wird es in Zukunft sein? Vielleicht so: Ein Roboter nimmt die Schadensmeldung entgegen, bestellt Ersatzteile und plant die Werkstattzeiten. Den übrigen Papierkram erledigt ein vollautomatisiertes Büro. Wo bleiben in diesem Szenario die Menschen? Welche Rolle spielen sie in einer Arbeitswelt, in der auch komplexe Prozesse in Algorithmen aufgelöst und automatisiert werden? Welche neuen Aufgaben und Berufe entstehen, wo und unter welchen Umständen werden wir in Zukunft arbeiten? Junge Menschen, die heute ins Berufsleben einsteigen, werden nach Meinung vieler Expert*innen eine dramatische Veränderung der Arbeitswelt erleben. Wie können sie sich darauf vorbereiten, welche Chancen bieten sich, welche Kompetenzen sind wichtig?

Im Wissenschaftsjahr 2018 – Arbeitswelten der Zukunft – geht es darum, die Antworten der Forschung auf diese und viele weitere Fragen für möglichst viele Menschen erfahrbar zu machen. Filme können Geschichten erzählen und ausgefeilte Visionen von zukünftigen Szenarien entwickeln. Das Filmprogramm zum Wissenschaftsjahr ermutigt die Zuschauer*innen, über vertraute Berufsbilder hinauszudenken und fordert dazu auf, die eigene Rolle in der Arbeitswelt von morgen zu hinterfragen. Es ergänzt Projekte zur Berufsorientierung und ermöglicht Schüler*innen die grundsätzliche Bedeutung von Arbeit zu reflektieren.

Begleitmaterialien ab Januar unter
www.visionkino.de/wissenschaftsjahr2018

Infos unter
www.wissenschaftsjahr.de

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr | 2018

ARBEITSWELTEN
DER ZUKUNFT

Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).

»Zeigt deutlich die Widersprüche zwischen blumigen Glücksverheißungen aus dem Silicon Valley und ihren sozialen Auswirkungen. Er öffnet den Blick für eine Gegenwart, der Unheil bevorsteht.«

*Philipp Rhensius **kunst+film** **Kassel***

THE CIRCLE

*USA/Vereinigte Arabische Emirate 2016 **Regie: James Ponsoldt** **110 Minuten** **FSK 12***

»Es geht hier nicht nur um Arbeit, sondern auch um das Gemeinschaftsgefühl.« Mae Holland ist neu beim »Circle« und muss die Firmenphilosophie noch verinnerlichen. Architektur und Struktur des Unternehmens offenbaren: Transparenz ist hier der höchste Wert. Egoismus, Geheimnisse, Privates sind Relikte der Vergangenheit. Absolute Öffentlichkeit und totale Vernetzung sind die Gebote der Gegenwart für die schöne neue Welt von morgen. Hunger besiegen, Krankheiten heilen, Verbrechen verhindern: Hehre Ziele, die der charismatische

Circle-Boss seiner Gemeinde predigt. Mae lässt sich begeistern und steigt zur Circle-Ikone auf. Sie wird zum Star eines Experiments permanenter persönlicher Beobachtung. Eine App, die Leute aufspüren kann, führt zum millionenfach live miterlebten Tod ihres Freundes. Mae entlarvt zwar die Absichten der Circle-Chefs, ihr Denken aber verändert das nicht: noch mehr Transparenz ist nötig! Keine Science Fiction, sondern Fragen für hier und heute!

Themen *Internet, soziale Medien, Datenschutz, Demokratie, Freiheit, Macht, Manipulation, Überwachung, Gruppendruck*





»Selbstermächtigung stilsicher im 60er Jahre-Design eingefangen, trägt der Film den Mut und Kampfgeist der damaligen Zeit bis ins Heute.«

Helga Egetenmeier \ Aviva \ Berlin

HIDDEN FIGURES – UNERKANNTHE HELDINNEN

USA 2016 \ Regie: Theodore Melfi \ 127 Minuten \ FSK 0

»Hier bei der NASA pinkeln wir alle dieselbe Farbe!« Das verkündet der Chef der Space Task Group seinen Mitarbeitern. Zu dieser bahnbrechenden Erkenntnis hatte ihm seine beste Mathematikerin verholfen – nach einem Gang aufs Klo. Für Katherine Goble schreibt die Rassentrennung den ›Coloured Women Restroom‹ vor: rund eine Meile entfernt, 40 Minuten hin und zurück, in Langley, Virginia, 1961. Nachdem die Russen Juri Gagarin ins All expediert hatten, steht die NASA im ›Space-Race‹ unter gewaltigem Druck. John Glenn soll der erste Amerikaner im Orbit sein,

aber noch fehlt die Formel zur Berechnung der Flugbahn, die eine sichere Rückkehr garantiert. In nationaler Not werden – aus der Hilfsabteilung ›Colored Computers‹ – drei afroamerikanische Frauen ins Team geholt. Die Rassendiskriminierung kollidiert mit der Mathematik, mit dem Mut und der Moral dieser Frauen. Lange vergessen und erst spät geehrt, gibt ihnen dieser Film, was sie verdienen: Anerkennung, Respekt, Bewunderung!

Themen Rassismus, Diskriminierung, Menschen- und Bürgerrechte, Gender, Gleichberechtigung, Rollenbilder, Ideale

»Es sind subtile Taktiken der Ausbeutung, die Carmen Losmann in ihrem ebenso kühlen wie klugen Dokumentarfilm analysiert.«

Martina Knobon \ \ Süddeutsche Zeitung \ \ München

WORK HARD – PLAY HARD

Deutschland 2011 \ \ Regie: Carmen Losmann \ \ Dokumentarfilm \ \ 91 Minuten \ \ FSK 0

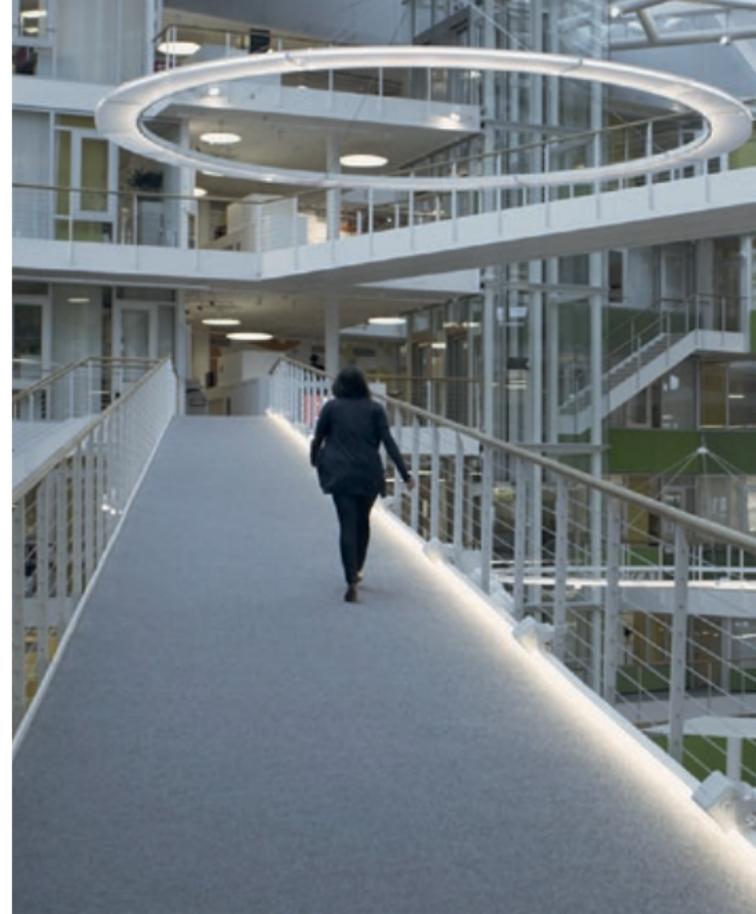
»Probleme sind Herausforderungen und kein Grund zum Jammern.« Eins von zehn Geboten im Teamkodex und dazu sechs Merkmale guten Führungsstils: reflektiv, emphatisch, wertschätzend, alert, rational und direkt – was sich abgekürzt als REWARD zumindest gut merken lässt. Die schöne neue Arbeitswelt bedarf auch einer schönen neuen Sprache: für die Funktion der Gebäude und die Führung der hier Beschäftigten. Nüchtern und scheinbar objektiv beobachtend, leistet der Film krasse Aufklärungsarbeit. Er macht sicht- und hörbar, worum es dem

»Human Resource Management« – in eigenen Worten – geht: Wie vollziehen wir den Change? Wie lässt sich der kulturelle Wandel nachhaltig in die DNA jedes Mitarbeiters verpflanzen? Was ist nötig, um Menschen in transparenten, vitalisierenden Erlebniswelten voll in den Flow zu bringen – mit verinnerlichter Mega-Wachstumsmentalität? Der Film kommt ohne Kommentar aus – und sagt doch alles, was auf der Agenda der Arbeit steht.

Themen *Arbeit, Arbeitswelt, Kapitalismus, Rationalisierung, Effizienz, Selbstoptimierung, mentale Versklavung*

Deutsch · Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde · Philosophie · Wirtschaft-Arbeit-Technik · Psychologie \ \ 11.–12. Klasse

35



WELTSICHT ERWEITERN: MIT DOKUMENTARFILMEN

2014 schaffte es ein Dokumentarfilm in die Top 10 der besucherstärksten deutschen Filme. In der Rangliste aller Filme belegte er mit reichlich 900.000 Zuschauern Platz 39. Der Film hieß »Die Mannschaft« und ließ das Publikum teilhaben am WM-Triumph der deutschen Nationalelf. 2016 landete der bestbesuchte Dokumentarfilm auf Platz 44, knapp 90.000 Besucher reisten im Kino nach »Südafrika«. Rund 50.000 Besucher zählte »Power to Change – die Energierebellion«. Eine Ausnahme und die Regel: An guten Dokumentarfilmen besteht kein Mangel, wohl aber an denen, die diese Filme auch mit der Zuwendung bedenken, die sie verdienen. Dokumentarfilme sind ein ganz wichtiger, ganz wesentlicher Teil der Kino- und Filmkultur, inhaltlich-thematisch als auch ästhetisch-stilistisch von großer Bandbreite. Aber wo

sind die Dokfilme zu sehen, wo lässt sich darüber reden und streiten, die eigene um die Weltsicht erweitern? Punktuell in den Kinos und intensiv auf Festivals natürlich. In Cottbus zum Beispiel, alljährlich im November. Aber auch bei den SchulKinoWochen sind sie seit jeher fester Bestandteil. 2017 beispielsweise stand »Seefeuer« im Programm, der den Goldenen Bären und später den Preis der Europäischen Filmakademie gewann, auch für den Oscar nominiert war. Leider gab es keine einzige Anmeldung für diesen wie auch für andere Dokumentarfilme, die wir gern ins Gespräch gebracht hätten. Eine unbequeme Wahrheit, so müssen wir das wohl nennen. 2018 soll, muss es besser werden: Die Filme – zu Klima, Ernährung, Migration – wollen und müssen gesehen werden!

»Mahnte der Vorgängerfilm, es sei fünf vor Zwölf, so klingt dieser eher nach fünf Sekunden bis zum Ende unserer Eingriffsmöglichkeiten.«

Thomas Klungenmaier \ Stuttgartar Zeitung

IMMER NOCH EINE UNBEQUEME WAHRHEIT

USA 2017 \ Regie: Bonni Cohen, Jon Shenk \ 100 Minuten \ FSK 6 \ Dokumentarfilm

»Es gibt eine gewaltige Veränderung hin zum Guten.« Er muss es wissen, reist er doch unermüdlich durch die Welt, trifft Politiker, Wissenschaftler, Wirtschaftslenker, macht laut und stark für das Klima dieser Erde mobil. Al Gore versteht sich als Anwalt und Aktivist, ein ehemaliger US-Vizepräsident, der sich weder von Rückschlägen entmutigen lässt noch von einem US-Präsidenten, der Gore auffordert, er möge seinen Friedensnobelpreis zurückgeben. Den hatte er 2007 bekommen, im Jahr, als seine Dokumentation »Eine unbequeme Wahrheit« mit dem Oscar ausgezeichnet

net wurde. Die Fortsetzung zeigt Al Gore wieder auf seiner Mission rund um die Welt, von Grönland bis Indien, von den US-Ölfeldern bis zum Pariser Klimagipfel. Mit diesem Höhepunkt sollte der Film eigentlich enden, doch dann wurde in Al Gores Heimat ein neuer Präsident gewählt. Der Kampf geht weiter – für ein Bewusstsein des Klimawandels und gegen die Leugner des Klimawandels. »Der Anfang ist gemacht, am Ende schreiben wir alle mit!«

Themen Klimawandel, Klimapolitik, Entwicklungspolitik, politisches Engagement, Energieversorgung, Ökologie

Naturwissenschaften · Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde · Politische Bildung · Psychologie · Deutsch \ 8.–12. Klasse

37





»Suggeriert weder eine drohende Apokalypse noch dass es für die komplexe Materie mit ihren zahlreichen Interessenskollisionen einfache oder schnelle Lösungen gäbe.«

Reinhard Lüke \ film-dienst \ Bonn

DAS SYSTEM MILCH

Deutschland 2016 \ Regie: Andreas Pichler \ 90 Minuten \ FSK 0 \ Dokumentarfilm

»Es ist geradezu ein moralischer Befehl, die Welt zu ernähren!« Der Chef des Internationalen Molkereiverbands setzt daher auf die Verdopplung der Milchproduktion bis 2050. Aber ist dieser Zuwachs wirklich nötig? Ist er aus guten, gesundheitlichen Gründen vernünftig oder von harten geschäftlichen Interessen geleitet? Kann und darf dem Aufwärtstrend – immer höhere Erträge pro Fläche und Nutztier – guten Glaubens und besten Gewissens gefolgt werden? Gibt es praktikable Alternativen? Der Regisseur hört in aller Offenheit kleinen und

großen Bauern zu, mächtigen Managern und engagierten Lobbyisten, Politikern und Experten. Er lässt Bilder wirken und stellt kluge Fragen. Ohne Weltverbesserungsfuror, aber mit klarer Haltung wird das Ökonomische mit dem Ökologischen in Beziehung gesetzt: auf dem Südtiroler Almhof, im dänischen Zuchtbetrieb oder im chinesischen Molkereimonstrum. Ob's die Milch macht? Bester Anschauungsunterricht mit hohem Erkenntniswert!

Themen Landwirtschaft, Agrarindustrie, Lebensmittelproduktion, Massentierhaltung, Ernährung, Globalisierung, Verantwortung,

»Es sind die Begegnungen mit Paul, die den Schlagzeilen ein Gesicht geben.
So wird aus dem geplanten Blick aus der Distanz ein zutiefst persönliches Langzeitdokument.«

Lars Tunçay \ indiekino.de \ Berlin

ALS PAUL ÜBER DAS MEER KAM – TAGEBUCH EINER BEGEGNUNG

Deutschland 2017 \ Regie: Jakob Preuss \ 97 Minuten \ FSK 6 \ Dokumentarfilm

»Ich hab's verdient. Ich hab' gekämpft, hier anzukommen, hab' viele Grenzen überquert.«
Wahrscheinlich wäre der junge Kameruner nie in Brandenburg gelandet, hätte er nicht einen deutschen Dokfilmer kennengelernt. Der war nach Marokko gereist, dorthin, wo die spanische Exklave Melilla von einem hohen Zaun abgeschirmt ist. Das Metallmonster soll afrikanische Migranten daran hindern, nach Europa zu gelangen. In einem Lager im Wald trifft Jakob Preuss auf Paul Nkamani. Die Zufallsbegegnung wird zur Fügung – und Paul

zum Protagonisten eines Filmtagebuchs. Die Einträge erzählen vom Schicksal eines Einzelnen und gehen doch weit darüber hinaus. Vor allem beziehen sie den Beobachter mit ein, fordern ihn heraus, verlangen ihm Haltungen und Handlungen ab. Aber muss ein Dokumentarist nicht Distanz wahren? Preuss entscheidet sich anders, legt Gründe, Bedenken und Zweifel dar. Pauls Asylantrag ist noch immer ohne Bescheid. Ein Film, der über Grenzen geht.

Themen Migration, Einwanderungs- und Flüchtlingspolitik, kulturelle Identität, Heimat, Afrika, Asyl, Diskriminierung

Deutsch · Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde · Politische Bildung · Psychologie \ 10.–12. Klasse

39



IN URUGUAY, CHILE UND MEXIKO: CINEFIESTA

»Anula la luz azul a la luna.« Lesen Sie diesen Satz doch mal von hinten! Im Spanischen ist es ein Palindrom, im Deutschen heißt es: Sie bestellt das blaue Licht beim Mond ab. Das macht im Allgemeinen vielleicht keinen Sinn, hier im Speziellen aber schon: Zum einen verweist das schöne Wortspiel auf einen wunderbaren Film dieses Programmhefts (Seite 26), in dem der Mond und die Farbe Blau von geradezu magischer Kraft sind: »Moonlight«. Der noch dazu in Miami spielt, wo Spanisch zweite Haupt- und Umgangssprache ist. Zum anderen, und das vor allem, soll das Wortspiel Ihre Aufmerksamkeit auf die FILMERNST-Reihe »CineFiesta« richten und auf einen der hier erfolgreichsten Filme: »AninA« ist ein uruguayischer Zeichen-

trickfilm, in dem es mit viel Spaß und viel Ernst um Träume und Erziehung, um Poesie und Palindrome geht. »AninA« (in der FILMERNST-Datenbank unter www.filmernst.de) kann noch immer als so genannter »Wunschfilm« angefragt und bestellt werden. Wir möchten Ihnen an dieser Stelle aber zwei weitere spanischsprachige Filme ans Herz legen, mit denen wir die »CineFiesta« in kleinem Rahmen innerhalb der SchulKinoWochen fortsetzen. Es sind großartige Filme über Mädchen und Frauen in Chile und Mexiko, die uns auch hierzulande sehr viel zu sagen haben. Wir bieten sie an in Originalfassung mit deutschen Untertiteln – und in Absprache auch mit spanischsprachiger Moderation. »Somos o no somos.«

»Ein undogmatisches Plädoyer für Toleranz, genaues Hinschauen und Rücksicht auf die Bedürfnisse der Kinder. Ein filmisches Kleinod aus Chile.«

Richard Herold \\\ Schweizer Fernsehen Kultur

RARA – MEINE ELTERN SIND IRGENDWIE ANDERS

Chile/Argentinien 2016 \\\ Regie: Pepa San Martin \\\ 82 Minuten \\\ FSK o

»Was ist das denn für eine Zeichnung, von der alle sprechen«, möchte die Großmutter wissen. Eigentlich ist es ein schönes, buntes Familienporträt: zwei Erwachsene, zwei Kinder, ein Kätzchen. Was freilich fehlt auf Catas Bild, ist ein Mann, ein Vater. Das kleine Mädchen lebt in Gemeinschaft mit ihrer älteren Schwester Sara, ihrer Mutter und deren Partnerin. Die vier kommen gut klar miteinander. Sie haben Spaß und Streit, alles ganz normal. Gänzlich unnormal aber sind im erzkatholischen Chile gleichgeschlechtliche Partnerschaften.

Daher die durch das Bild provozierte Aufregung und Empörung, die schulische Vorladung. Sara verspürt den Druck, versucht Cata begreiflich zu machen, was man sagen darf oder besser verschweigen sollte. Der Vater klagt des Sorgerecht ein und gewinnt schließlich den Kampf um die Kinder. Konsequenterweise aus Sicht der 13-jährigen Protagonistin erzählt, ist der Film – nach einem authentischen Fall – ein starkes Stück Kino: einfühlsam, streitbar, universell.

***Themen** Familien- und Geschwisterbeziehungen, Freundschaft, (erste) Liebe, gleichgeschlechtliche Partnerschaften*





»Ein überaus lyrischer Film: ein anrührendes Dokument zur Entdeckung – oder Wiederentdeckung – einer beeindruckenden Frau.«

Maria Marchetta \\ *sissy* \\ **Berlin**

CHAVELA

USA 2017 \\ Regie: Catherine Gund, Aresha Kyi \\ 90 Minuten \\ FSK 6 \\ Dokumentarfilm

»Piensa en mí cuando sufras – Denk an mich, wenn du leidest.« Tränen treibend, dieses Liebeslied. In Pedro Almodovars »Die Waffen einer Frau« kann man es sehen und hören, gesungen von Luz Casal. Die wahrhaftigste Interpretin dieses Songs aber ist Chavela Vargas, eben weil es genau die Pole verbindet, die das lange Leben dieser Frau bestimmt haben: Liebe und Leid. Chavela ist eine Legende in Mittel- und Südamerika, sie war die Königin des ur-mexikanischen Ranchera-Gesangs – melancholisch-lasziv, rau und bestimmend, als lesbische Frau eine »Macha«.

Ihr Auftreten und ihr Stil machten sie absolut einmalig und anstößig-attraktiv. Sie war eine Freundin Frida Kahlos, Lieblich der Boheme. Aber stets auch abhängig vom Tequila, der Karriere, Freundschaften und Beziehungen ruinierte. Pedro Almodovar war von Chavelas Stimme und Schicksal ergriffen – und erfüllte der über 90-jährigen den Traum vom Auftritt im Pariser »Olympia«. Die großartige Hommage auf eine wunderbare Künstlerin!

Themen *Homosexualität, Feminismus, Machismo, Lateinamerika/ Mexiko, Musik, Canciones Rancheras, Rollenerwartung, Tabus*



Um Lehrkräften eine Orientierungshilfe für den Einsatz von aktuellen Filmen im Unterricht zu bieten, sichtet VISION KINO ganzjährig das aktuelle Kinoprogramm.

Monatlich werden rund sechs Filme vor Kinostart in den FilmTipps hinsichtlich ihres filmpädagogischen Potenzials empfohlen. Die von Film- und Medienpädagogen erstellten Besprechungen geben fundierte und unabhängige Informationen über Altersempfehlung, Inhalt, Umsetzung, Anknüpfungspunkte und Themen für den Unterricht für unterschiedliche Fächer, Klassenstufen und Schularten.

kinofenster.de
Das Onlineportal für Filmbildung

Jeden Monat erscheint eine neue Ausgabe auf kinofenster.de, dem Onlineportal für Filmbildung mit aktuellen und bildungsrelevanten Filmbesprechungen, thematischen Hintergrundtexten und Unterrichtsblättern. Die Datenbank umfasst Links zu Begleitmaterialien, Informationen zu Fortbildungsveranstaltungen, Adressen und Literaturhinweisen. Wenn Sie Interesse an regelmäßigen Informationen über kinofenster.de erhalten möchten, können Sie gerne den Newsletter abonnieren.



Gute Kinder- und Jugendfilme verdienen viel Aufmerksamkeit und besonderes Augenmerk. Das FILMERNST-Gütesiegel lenkt den Blick auf aktuelle, künstlerisch anspruchsvolle, zum Nach- und Weiterdenken anregende Filme, auf filmische Entdeckungen und Leinwanderlebnisse abseits vom Mainstream, auf die Perlen im Angebot. Filme mit dem FILMERNST-Gütesiegel sind Filme mit Mehrwert – lohnend für einen gemeinsamen Kinobesuch, in der Gruppe, mit der Familie oder mit der Klasse.

ORGANISATORISCHES



FILMERNST-Kinobüro im LISUM

Struweg, 14974 Ludwigsfelde-Struveshof

www.filmernst.de/anmeldung

anmeldung@filmernst.de

Tel: (03378) 209 161 oder -162

Faxanmeldungen sind nicht mehr möglich!



Was kostet die Kinokarte?

Der **Eintrittspreis** für die in diesem Programm aufgeführten Veranstaltungen beträgt 3,50 Euro pro Schülerin/Schüler.

Für **zwei Begleitpersonen** pro Klasse ist der Eintritt **kostenfrei**.

Bitte sammeln Sie das Eintrittsgeld vorher ein und nehmen Sie die Bezahlung komplett und in bar an der Kinokasse vor.



Können auch andere Filme gebucht werden?

Sonderveranstaltungen mit (nicht im jeweiligen Spielort oder nicht in diesem Programm aufgeführten) »**Wunschfilmen**« sind möglich. Vereinbarungen dazu bitte ausschließlich in direkter Absprache mit dem FILMERNST-Kinobüro. Bei Sonderveranstaltungen mit »**Wunschfilmen**« kann sich ein höherer Eintrittspreis ergeben.



Welche Regeln gelten für den Besuch einer Veranstaltung?

Auf der FILMERNST-Webseite finden Sie unter

www.filmernst.de/anmeldung.html

auch einige Hinweise, wie der Kinobesuch im Rahmen der SchulKinoWochen zu einem erfolgreichen, nachhaltigen Erlebnis für Sie und Ihre Schülerinnen und Schüler wird. Wir bitten Sie, diese Empfehlungen zu beachten.

SKW-
Programm-
filme

Aus der
Geschichte
lernen

Konflikte
in der offenen
Gesellschaft

17 Ziele,
EINE
Zukunft

Arbeitswelt
der
Zukunft

CineFiesta

Dokumentar-
filme

ORTE UND ZEITEN

BABELSBERG \ \ MEDIENCAMPUS

Dienstag, 23.01.2018	08:30 – 10:30	Karakum 
	11:00 – 13.45	The Circle  + Experte
Mittwoch, 24.01.2018	09:00 – 10:30	Nomaden des Himmels
	11:00 – 12:45	Die Migrantigen
Donnerstag, 25.01.2018	10:00 – 11:30	Chavela (OmU)

BAD BELZIG \ \ HOFGARTEN

Für die Schulen in und um Bad Belzig erfolgen die Vereinbarungen und Buchungen der Veranstaltungen – alle im Programm angebotenen Filme können nachgefragt und bestellt werden –

in direktem Kontakt mit dem Kino:

Sven Andresen, Telefon: 033846 905175,

E-Mail: andresen@kino-film-service.de

BERNAU \ \ FILMPALAST

Dienstag, 23.01.2018	09:00 – 10:45	Amelie rennt
	09:30 – 11:00	Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch
	10:00 – 12:15	Hidden Figures
Mittwoch, 24.01.2018	09:00 – 10:45	Das Sams
	09:30 – 11:30	Rock My Heart
	10:00 – 12:00	Captain Fantastic
Donnerstag, 25.01.2018	09:30 – 12:00	Maikäfer, flieg! 
	10:00 – 12:30	Die Migrantigen 
	10:30 – 13:00	Work Hard – Play Hard 

BRANDENBURG \ \ CONCERTHAUS

Montag, 22.01.2018	09:00 – 10:30	Die Häschenschule
	09:30 – 11:00	Nomaden des Himmels
	10:00 – 12:15	Hidden Figures
Dienstag, 23.01.2018	09:00 – 10:45	Amelie rennt
	09:30 – 11:30	Simpel
	10:00 – 11:30	Chavela (OmU)
	10:30 – 12:15	The Circle
Mittwoch, 24.01.2018	09:30 – 11:45	Das System Milch 
	10:00 – 12:15	Siebzehn 
	10:30 – 12:30	Der Himmel wird warten 

Donnerstag, 25.01.2018	09:30 – 11:00	Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch
	10:00 – 11:45	Rock My Heart
	10:30 – 12:15	Moonlight

BUCKOW \ \ PARKLICHTSPIELE

Dienstag, 23.01.2018	09:00 – 11:00	Karakum 
	11:15 – 13:30	The Circle 

COTTBUS \ \ OBENKINO

Dienstag, 30.01.2018	08:30 – 10:45	Siebzehn 
	11:00 – 13:30	Die Unsichtbaren 

Mittwoch, 31.01.2018	09:00 – 10:30	Karakum
	10:00 – 11:45	Als Paul über das Meer kam
	11:30 – 13:30	The Circle

Donnerstag, 01.02.2018	09:00 – 10:45	Amelie rennt
	11:30 – 13:30	Enklave 

Freitag, 02.02.2018	09:00 – 10:30	Rara (OmU)
---------------------	---------------	------------

EBERSWALDE \ \ MOVIE MAGIC

Mittwoch, 31.01.2018	09:00 – 11:00	Karakum 
	09:30 – 11:30	Das System Milch 
	10:00 – 12:15	Ein Sack voll Murmeln 
	10:30 – 12:15	Rara (OmU) 

Donnerstag, 01.02.2018	09:00 – 10:45	Amelie rennt
	09:30 – 11:00	Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch
	10:00 – 12:00	Captain Fantastic
	10:30 – 12:15	Work Hard – Play Hard

EISENHÜTTENSTADT \ \ FILMPALAST

Montag, 29.01.2018	09:30 – 11:30	Nomaden des Himmels 
	10:00 – 12:30	Hidden Figures 
	10:30 – 12:45	Der Himmel wird warten 

Dienstag, 30.01.2018	09:00 – 10:45	Das Sams
	09:30 – 10:45	Die Häschenschule
	10:00 – 11:45	Amelie rennt

ORTE UND ZEITEN

ERKNER \ \ MOVIELAND

Dienstag, 30.01.2018	09:30 – 10:45	Die Häschenschule
	10:00 – 11:30	Tschick
	11:15 – 12:45	Nomaden des Himmels
Mittwoch, 31.01.2018	09:00 – 11:00	Simpel ⓘ
	09:30 – 12:00	Ein Sack voll Murmeln 🗨️
	11:30 – 13:45	The Circle ⓘ
Donnerstag, 01.02.2018	09:00 – 10:45	Amelie rennt
	09:30 – 11:00	Chavela (OmU)
	11:30 – 13:00	Pre Crime

FALKENSEE \ \ ALA KINO

Donnerstag, 18.01.2018	09:00 – 11:15	Als Paul über das Meer kam 🗨️
	11:30 – 13:30	Der Himmel wird warten 🗨️
Freitag, 19.01.2018	09:00 – 10:45	Amelie rennt
	11:00 – 13:00	Simpel
Dienstag, 23.01.2018	09:00 – 10:30	Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch
	11:00 – 13:15	Enklave 🗨️
Mittwoch, 24.01.2018	09:00 – 10:15	Die Häschenschule
	11:00 – 13:00	The Circle
Donnerstag, 25.01.2018	09:00 – 11:00	Rock My Heart
	11:30 – 13:00	Rara (OmU)

FINSTERWALDE \ \ WELTSPIEGEL

Dienstag, 30.01.2018	09:00 – 11:00	Karakum 🗨️
	09:30 – 12:00	Die Unsichtbaren 🗨️
	11:30 – 13:45	The Circle ⓘ
Mittwoch, 31.01.2018	09:30 – 11:00	Die drei Räuber
	10:00 – 11:45	Amelie rennt
	11:30 – 13:30	Captain Fantastic

FRANKFURT (ODER) \ \ CINESTAR

Donnerstag, 01.02.2018	09:00 – 10:30	Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch
	09:30 – 12:00	Die Unsichtbaren 🗨️
	10:00 – 12:00	Pre Crime 🗨️
	10:30 – 12:15	Nomaden des Himmels ⓘ
	11:00 – 13:00	Work Hard – Play Hard ⓘ

FÜRSTENWALDE \ \ FILMTHEATER UNION

Mittwoch, 24.01.2018 09:00 – 10:45 Moonlight
11:00 – 13:00 Captain Fantastic

Donnerstag, 25.01.2018 09:00 – 11:15 Amelie rennt 🗨
11:45 – 14:15 Jugend ohne Gott 🗨

Freitag, 26.01.2018 09:00 – 10:15 Die Häschenschule
11:15 – 13:30 Hidden Figures

KLEINMACHNOW \ \ NEUE KAMMERSPIELE

Donnerstag, 18.01.2018 10:00 – 13:00 Die Unsichtbaren –
Wir wollen leben

*offizielle Eröffnungsveranstaltung
mit Gästen und Moderation*

Freitag, 19.01.2018 09:00 – 11:00 Das System Milch 🗨
11:30 – 13:30 Rara (OmU) 🗨

Dienstag, 23.01.2018 09:30 – 11:00 Die drei Räuber
11:00 – 13:00 The Circle

Mittwoch, 24.01.2018 09:00 – 11:00 Karakum 🗨
11:30 – 13:30 Enklave 🗨

KÖNIGS WUSTERHAUSEN \ \ CAPITOL

Montag, 29.01.2018 09:00 – 11:30 Maikäfer, flieg! 🗨
11:45 – 13:45 Work Hard – Play Hard 🗨

Dienstag, 30.01.2018 09:00 – 10:30 Die drei Räuber
11:30 – 13:30 Captain Fantastic

Mittwoch, 31.01.2018 09:30 – 11:00 Karakum
11:30 – 13:00 Pre Crime

LUCKENWALDE \ \ UNION KINO-CENTER

Für die Schulen in und um Luckenwalde erfolgen die Vereinbarungen und Buchungen der Veranstaltungen – alle im Programm angebotenen Filme können nachgefragt und bestellt werden –
in direktem Kontakt mit dem Kino:

*Sven Andresen, Telefon: 033846 905175,
E-Mail: andresen@kino-film-service.de*

ORTE UND ZEITEN

LÜBBEN \ \ SPREEWALD LICHTSPIELE

Montag, 22.01.2018	09:00 – 11:00 11:00 – 12:30	Simpel Das System Milch
Dienstag, 23.01.2018	09:00 – 10:45 11:00 – 13:00	Das Sams The Circle
Mittwoch, 24.01.2018	09:00 – 10:45 10:00 – 11:45 11:15 – 13:30	Nomaden des Himmels ⓘ Einer von uns ⓘ Ein Sack voll Murmeln ⓘ
Donnerstag, 25.01.2018	09:00 – 10:15 10:00 – 11:45 11:00 – 12:45	Die Häschenschule Unbequeme Wahrheit II Work Hard – Play Hard

LUDWIGSFELDE \ \ KLUBHAUS

Montag, 29.01.2018	09:00 – 11:00 11:30 – 13:45	Die drei Räuber 🗨️ The Circle ⓘ
Dienstag, 30.01.2018	09:00 – 11:00 11:30 – 13:45	Karakum 🗨️ Jugend ohne Gott ⓘ

NEURUPPIN \ \ UNION FILMTHEATER

Mittwoch, 24.01.2018	09:30 – 11:00 10:00 – 11:45 10:30 – 12:45	Die drei Räuber Amelie rennt Hidden Figures
Donnerstag, 25.01.2018	09:00 – 11:00 09:30 – 11:30 10:00 – 12:15	Das Sams ⓘ Nomaden des Himmels 🗨️ Die Migrantigen 🗨️
Freitag, 26.01.2018	09:00 – 11:00 09:30 – 11:00 10:00 – 12:00	Rock My Heart Rara (OmU) The Circle
Dienstag, 30.01.2018	09:30 – 11:30 10:00 – 12:15 10:30 – 12:45	Maikäfer, flieg! ⓘ Siebzehn 🗨️ Work Hard – Play Hard 🗨️

ORANIENBURG \ \ FILMPALAST

Dienstag, 23.01.2018	09:30 – 11:15	Das Sams
	10:00 – 11:30	Nomaden des Himmels
	10:00 – 11:45	Unbequeme Wahrheit II
	10:30 – 12:00	Tschick
Mittwoch, 24.01.2018	09:30 – 11:00	Die drei Räuber
	10:00 – 11:45	Amelie rennt
	10:30 – 12:30	Jugend ohne Gott
	11:00 – 13:15	Hidden Figures
Donnerstag, 25.01.2018	09:00 – 11:00	Karakum 
	09:30 – 12:00	Die Unsichtbaren 
	10:00 – 12:15	Unbequeme Wahrheit II 
	11:00 – 12:45	Enklave 
Freitag, 26.01.2018	09:30 – 11:45	Als Paul über das Meer kam 
	10:00 – 12:15	Rock My Heart 
	10:30 – 12:30	Work Hard – Play Hard 
	11:00 – 12:45	Einer von uns 

POTSDAM \ \ FILMMUSEUM

Montag, 22.01.2018	08:30 – 11:15	Der Himmel wird warten <i>mit Kinoseminar</i>
	11:30 – 13:45	Pre Crime <i>mit Kinoseminar</i>



Dienstag, 23.01.2018	09:00 – 11:00	Einer von uns 
	11:30 – 14:00	Captain Fantastic 
Mittwoch, 24.01.2018	08:30 – 10:00	Die drei Räuber
	10:30 – 13.30	Hidden Figures  + Expertin

ORTE UND ZEITEN

POTSDAM-BABELSBERG \ \ THALIA

Donnerstag, 25.01.2018	09:00 – 10:45	Amelie rennt
	10:00 – 12:45	Ein Sack voll Murmeln 
	10:30 – 13:00	Die Unsichtbaren 
	11:00 – 13:00	The Circle
Freitag, 26.01.2018	09:00 – 10:15	Die Häschenschule
	09:30 – 11:00	Nomaden des Himmels
	10:00 – 11:45	Siebzehn
	10:30 – 13:00	Wir sind Juden aus Breslau mit Gast
Montag, 29.01.2018	09:30 – 11:30	Simpel
	10:00 – 12:00	Das System Milch 
	10:30 – 12:30	Enklave 
Dienstag, 30.01.2018	09:00 – 10:45	Das Sams
	09:30 – 11:00	Tschick
	10:30 – 12:00	Rara (OmU)
	11:00 – 13:00	Moonlight
Mittwoch, 31.01.2018	09:30 – 11:00	Karakum
	10:00 – 11:30	Einer von uns
	11:00 – 13:30	Work Hard – Play Hard  + Expertin

PRENZLAU \ \ UNION FILMTHEATER

Dienstag, 23.01.2018	09:00 – 11:00	Das Sams 
	09:30 – 11:45	Amelie rennt 
	10:00 – 12:15	Captain Fantastic 
Mittwoch, 24.01.2018	09:00 – 10:30	Tschick
	09:30 – 11:00	Die drei Räuber
	10:30 – 12:30	The Circle
Donnerstag, 25.01.2018	09:00 – 10:30	Karakum
	09:30 – 11:15	Pre Crime 
	11:15 – 13:15	Work Hard – Play Hard 

RATHENOW \ \ HAVELTORKINO

Donnerstag, 18.01.2018	09:00 – 10:45	Das Sams
	09:30 – 12:00	Maikäfer, flieg! 
	10:00 – 12:15	Der Himmel wird warten 
	11:00 – 13:00	Work Hard – Play Hard 

Freitag, 19.01.2018	09:00 – 10:15	Die Häschenschule
	09:30 – 11:30	Die Unsichtbaren
	10:00 – 12:15	Hidden Figures
	10:30 – 12:30	Rock My Heart
Dienstag, 23.01.2018	09:00 – 10:30	Nomaden des Himmels
	09:30 – 11:15	Amelie rennt
	10:00 – 11:30	Pre Crime
	11:00 – 13:00	The Circle

SCHWEDT \ \ FILMFORUM

Montag, 29.01.2018	09:30 – 11:00	Die drei Räuber
	10:00 – 11:45	Amelie rennt
	10:30 – 12:45	Hidden Figures
	11:00 – 12:45	Unbequeme Wahrheit II
Dienstag, 30.01.2018	09:00 – 10:30	Das System Milch
	09:30 – 12:00	Ein Sack voll Murmeln 🗨️
	10:00 – 12:00	Nomaden des Himmels 🗨️
	10:30 – 12:30	Work Hard – Play Hard ⓘ
Mittwoch, 31.01.2018	09:00 – 10:45	Das Sams
	09:30 – 11:00	Tschick
	10:00 – 11:30	Pre Crime
	10:30 – 12:30	The Circle

SPREMBERG \ \ SPREEKINO

Mittwoch, 24.01.2018	09:00 – 11:00	Simpel
	09:30 – 11:30	Karakum 🗨️
	10:00 – 12:15	Moonlight ⓘ
	10:30 – 12:45	The Circle ⓘ
Donnerstag, 25.01.2018	09:00 – 10:45	Das Sams
	09:30 – 11:15	Amelie rennt
	10:00 – 12:00	Captain Fantastic
	11:00 – 12:45	Work Hard – Play Hard

TEMPLIN \ \ MULTIKULTURELLES CENTRUM

Dienstag, 16.01.2018	08:30 – 11:00	Ein Sack voll Murmeln 🗨️
	11:15 – 13:30	Work Hard – Play Hard 🗨️
Mittwoch, 17.01.2018	08:30 – 09:45	Die Häschenschule
	10:15 – 12:00	Amelie rennt

ORTE UND ZEITEN

WERDER \ \ SCALA KINO

Dienstag, 23.01.2018	09:00 – 11:00	Nomaden des Himmels 
	11:30 – 13:45	Die Migrantigen 
Mittwoch, 24.01.2018	09:00 – 10:45	Das Sams
	11:15 – 12:45	Work Hard – Play Hard
Donnerstag, 25.01.2018	09:00 – 10:45	Amelie rennt
	11:15 – 13:15	The Circle

WILDAU \ \ CINESTAR

Dienstag, 23.01.2018	09:30 – 11:30	Simpel
	10:00 – 11:45	Unbequeme Wahrheit II
	10:30 – 12:30	Jugend ohne Gott
	11:00 – 13:15	Hidden Figures
Mittwoch, 24.01.2018	09:30 – 11:30	Rock My Heart
	10:00 – 12:15	Als Paul über das Meer kam 
	10:30 – 12:15	Enklave 
	11:00 – 13:15	The Circle 

WITTSTOCK \ \ FILMTHEATER ASTORIA

Mittwoch, 17.01.2018	09:00 – 10:45	Das Sams
	09:30 – 11:15	Amelie rennt
	11:15 – 13:15	Captain Fantastic
Donnerstag, 18.01.2018	09:00 – 11:00	Jugend ohne Gott
	09:30 – 11:45	Die Unsichtbaren 
	11:15 – 13:30	Die Migrantigen 

WUST \ \ MOVIE TOWN

Mittwoch, 31.01.2018	09:00 – 10:30	Hilfe, unser Lehrer ist ein Frosch
	09:30 – 11:00	Die drei Räuber
	10:00 – 12:15	Captain Fantastic 
	10:30 – 12:30	The Circle 
	11:00 – 12:45	Tschick 

Änderungen vorbehalten.

Für ggf. erforderliche Spielplanänderungen bzw. -aktualisierungen bitte immer unter www.filmernst.de (Menüpunkt PROGRAMM) informieren.



MODERATION UND FILMGESPRÄCH

Diese Veranstaltungen werden von Moderationen umrahmt
und bieten im Anschluss an die Vorführung
die Möglichkeit eines Filmgesprächs.
Angabegeben ist die gesamte Veranstaltungsdauer
(Moderation, Film und Gespräch)



ANMODERATION

Diese Veranstaltungen werden mit
einer ca. 15-minütigen Anmoderation eingeleitet.
Im Anschluss an die Vorführung gibt es
kein Filmgespräch.
Angabegeben ist die gesamte Veranstaltungsdauer
(Anmoderation und Film).

IMPRESSUM

Herausgeber **Filmverband Brandenburg e.V. und
Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz**

Redaktion **Jürgen Bretschneider (FILMERNST), Michael Jahn (VISION KINO)**

Vi.S.P. **Jürgen Bretschneider**

Gestaltung **h neun Berlin**

Filmtexte **FILMERNST**

© **2017 FVB, VISION KINO**



im Land Brandenburg

Ein Projekt von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit FILMERNST. Unterstützt durch die Bundeszentrale für politische Bildung. Gefördert durch die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH.

www.schulkinowochen.de



www.visionkino.de

ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek sowie der Kino macht Schule GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e.V., dem HDF Kino e.V., der Arbeitsgemeinschaft Kino Gilde deutscher Filmkunsttheater e.V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier übernommen.



FILMERNST
SEHEND · LERNEN · DIE SCHULE IM KINO

ist eine Initiative des Filmverbandes Brandenburg e.V. und des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM).

www.filmernst.de

medienboard
BerlinBrandenburg



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



DEUTSCHE
KINEMATHEK
MUSEUM
FÜR FILM UND
FERNSEHEN



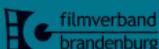
Bundeszentrale für
politische Bildung



Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr | 2019

ARBEITSWELTEN
DER ZUKUNFT



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages



AG KINO
GILDE DEUTSCHER
FILMKUNSTTHEATER

#17Ziele
Unsere Verantwortung